

**Aktionsprogramm der Stadt Bruchsal gegen Insektensterben und Artenverlust**

Beratungsfolge	Datum	Status	Beratungszweck
Ausschuss für Umwelt und Technik	17.09.2019	nicht öffentlich	Vorberatung
Ausschuss für Umwelt und Technik	08.10.2019	nicht öffentlich	Vorberatung
Gemeinderat	23.10.2019	öffentlich	Beschlussfassung

Anlagen:

- 1) Aktionsprogramm
- 2) Biotopverbundkonzept Bruchsal
- 3) Beispiel Biotopverbundmaßnahme Helmsheim-Heidelsheim
- 4) Stellenbeschreibung für Personalstelle Artenschutz und Biotopverbund

**Beschlussantrag**

1. Der Gemeinderat der Stadt Bruchsal stimmt dem „Aktionsprogramm gegen Insektensterben und Artenverlust“ zu.
2. Die notwendige zusätzliche Personalstelle im Stadtplanungsamt und ein jährliches Budget von 50.000 € für die Umsetzung des Aktionsprogramms sollen im Haushalt 2020 aufgenommen werden. Hierüber entscheidet der Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsverabschiedung.

**I. Sachverhalt und Begründung**

Der Verlust an Biodiversität fand lange Zeit wenig Beachtung in der Öffentlichkeit. Inzwischen ist das Insektensterben so augenscheinlich, dass die Zeit zum Gegensteuern immer knapper wird. Selbst früher häufige Arten nehmen dramatisch ab. Von den Insektenarten sind 45 % im Bestand rückläufig und auch die Menge an Insekten ist in den letzten Jahren sichtbar zurückgegangen. Nicht besser sieht es bei den Vögeln aus. Seit 1980 sind in Deutschland mehr als 40 % der Feldvögel (Feldlerche, Kiebitz oder Feldsperling) verschwunden. Für andere, nicht so auffällige Arten sieht es nicht besser aus.

Die Hauptursachen für das Artensterben - die Zersiedelung der Landschaft und die intensive Landnutzung - sind inzwischen hinreichend belegt. Zum Überleben brauchen Tier- und Pflanzenarten bestimmte Lebensraumgrößen und Ausbreitungsmöglichkeiten, um sich z.B. an geänderte Klimabedingungen anpassen zu können. Die Lebensräume sind inzwischen häufig zu klein und isoliert. Ein Verbundsystem von Biotopen, das die Durchlässigkeit für Tiere und Pflanzen in der Landschaft verbessert ist deshalb von besonderer Bedeutung. Hinzu kommt,

dass die verbliebenen Biotope durch Pflegemaßnahmen, die sich mehr am menschlichen Ordnungssinn als an den Bedürfnissen der Tiere und Pflanzen orientiert, deren Überleben zusätzlich gefährdet.

Langfristig und nachhaltig können wir den Artenrückgang nur stoppen durch:

- die Vernetzung der noch vorhandenen Lebensräume
- die Schaffung neuer Lebensräume
- sowie deren angepasster Pflege.

Wir können es uns nicht mehr erlauben, noch länger zu warten. Die nächsten Jahre werden darüber entscheiden, ob wir den Artenverlust aufhalten können.

Allein der volkswirtschaftliche Wert, den bestäubende Insekten für die Nahrungsmittelproduktion erbringen, wird für Deutschland auf jährlich 1,13 Milliarden Euro geschätzt. Im Vergleich zu dieser lebenswichtigen „kostenlosen“ Ökosystemleistung sind die Summen, die bisher zum Erhalt der biologischen Vielfalt von Bund, Land und Kommunen ausgegeben werden, minimal und völlig unzureichend. Es braucht ein rasches Umdenken und schnelles Handeln, so dass den Kommunen beim Erhalt der Artenvielfalt eine wichtige Rolle zukommt. Wir brauchen langfristig eine intakte Natur, die für die Lebensqualität auch in Bruchsal von entscheidender Bedeutung ist.

Das vorliegende Aktionsprogramm umfasst zwei Handlungsfelder:

1. Aufbau und Umsetzung eines Biotopverbundkonzepts im Außenbereich
2. Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt auf städtischen Grünflächen und in Privatgärten

Für den Biotopverbund werden konkrete Maßnahmen vorgeschlagen, die in Absprache mit Landwirten durchgeführt werden können. Biotopverbundmaßnahmen sollen auf das städtische Ökokonto eingestellt werden oder über Förderprogramme in Verantwortung der Bewirtschafter verbleiben.

Zur Förderung der Artenvielfalt in der Stadt können neben der Stadtverwaltung auch die Bürger und Bürgerinnen beitragen. Durch Information, Anlage von Mustergärten oder z.B. die Förderung von Nistmöglichkeiten soll auch der Stadtraum als wichtiger Lebensraum aufgewertet werden.

Damit das Aktionsprogramm keine bloße Absichtserklärung bleibt und konkrete Taten folgen, sind Zeit, Fachwissen und Geld notwendig. Eine zusätzliche Personalstelle „Artenschutz und Biotopverbund“ beim Stadtplanungsamt mit entsprechenden Haushaltsmitteln soll ab nächstem Jahr mit der dringend notwendigen Umsetzung der Maßnahmen beginnen.

## **II. Nachhaltigkeit und finanzielle Auswirkungen**

Die Umsetzung des Aktionsprogramms trägt zum Erhalt der biologischen Vielfalt und der Lebensqualität in Bruchsal bei.

Es ist folgende Produktgruppe betroffen: 56.10

Cornelia Petzold-Schick  
Oberbürgermeisterin